

Chopinfestival Kartause Gaming

Nocturno mit internationalen Musikern

6. August 2023, 16:20 Uhr



Foto: Bilder: Marcella Crudelli aus Italien, Yves Henry aus Frankreich, Zarina Imayakova aus Kasachstan mit Prof. Wagner-Artzt, Connor Rohm aus Kalifornien, Janusz Olejniczak aus Polen, Nathalia Rehling aus Polen hochgeladen von [Johann Günther](#)

Gaming – Sieben Auftritt mit Künstlern aus sieben verschiedenen Nationen. Für viele Besucher des Chopin-Festivals ist das Nocturno der schönste Teil. Es ist ein Konzert mit Kerzenlicht in der Barockbibliothek. Man sitzt an kleinen Kaffeehaustischen bei einem Glas Wein Sekt oder Softgetränk und lauscht der Musik. Es ist ein sehr romantischer Abend. Zu Beginn ein junger Pianist aus Kalifornien. Connor Rohm war der jüngste Künstler des Festivals. Mit seinen 17 Jahren hat er schon viele nationale und internationale Preise gewonnen und hat unter anderem in der Carnegie Hall in News York sowohl als Solist, als auch mit Orchester gespielt. Ein hochbegabter junger Musiker.

Es folgte – ebenfalls mit Chopin – der Pianist Marek Bracha. Er wurde in Warschau und London ausgebildet und kann als Solist und Kammermusiker auf viel Erfahrung verweisen.

Professor Manfred Wagner-Artzt begleitete die kasachische Geigerin Zarina Imayakova zu einem Stück des Komponisten Henry Wieniawski und vor der Pause trat der französische Pianist Yves Henry wieder mit Chopin auf. Yves Henry unterrichtet in Paris. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit und seinem Wirken als Interpret komponiert er auch. Vor kurzem hat er alle Mazurken von Chopin auf einem Original Pleyel Klavier aufgenommen (3 CDs).

Ein Höhepunkt des Abends stellte der Auftritt der italienischen Pianistin Marcella Crudelli dar. Sie ist eine der bedeutendsten italienischen Musikerinnen. Sie kann auf mehr als 3000 Konzerte in 80 Ländern verweisen. Als Präsidentin der italienischen Chopin-Gesellschaft kam sie nach Gaming. Selten hört man das Scherzo Nr 2b-Moll so emotionell und engagiert wie von ihr. Der Applaus schien nicht enden zu wollen.

Die in Wien an der Musikuniversität unterrichtende polnische Pianistin Nathalia Rehling spielte neben einer Polonaise von Chopin eine Komposition der österreichischen Komponistin Silvia Sommer, das dem Präsidenten der österreichischen Chopin Gesellschaft Dr. Theodor Kanitzer gewidmet wurde. Feierlich wurde ihm die Partitur übergeben.

Zum Abschluss des Abends spielte der wohl beste Chopin-Interpret Janusz Olejniczak. Im Programm wurde er mit „Surprise“ angekündigt und erklärte, dass alle seine Lieblingsstücke von Chopin an dem Abend von anderen Pianisten schon gespielt wurden, sodass es ihm schwer fiel zu entscheiden, was er spielen soll. So gab er ein Potpourri von verschiedenen Chopin-Werken zum Besten. Über eine halbe Stunde spielte er Chopin.

Durch den Abend geleitete die Schauspielerin Liliana Niesielska. Sie stellte auch die Präsidentin der ukrainischen Chopin Gesellschaft vor, die vom Leben im Krieg berichtete. An ihrer Akademie wird trotz Krieg unterrichtet, auch wenn die Studierenden dazwischen oft im Luftschutzbunker Schutz suchen müssen.

Es war ein gelungener Abend, der nach 4 Stunden endete. Man sollte sich schon jetzt den Termin für das 40. Chopin Festival 2024 vormerken und Karten für das immer ausverkaufte Nocturno besorgen.



https://www.meinbezirk.at/c-regionauten-community/nocturno-mit-internationalen-musikern_a6199511